

Newsletter

Mai 2016

Interkultureller Frauenkreis in der Spiegel Sangha in Bern

Bericht von Angela Losert

In diesem Newsletter:

- 1 Interkultureller Frauenkreis
- 2 Peacemaker Projekte
- 3 Council – Eine heilsame Peacemaker Praxis
- 4 Kurzinterview: S'anaa Rafee
- 5 Neues aus dem ZPO: Brasilien
- 8 Sangha: Termine und Retreats

Am 6. April 2016 sitzen wir – eine buntgemischte Gruppe von Frauen, Palästinenserinnen aus Syrien, Zen Peacemakerinnen und Freundinnen sowie Frauen vom Tai Chi, Qi Gong & Tao Zentrum „Harmonischer Drachen“ – bereits einen zweiten Abend im Kreis. Es ist ein Beginn, es ist ein Abenteuer.

Roshi Barbara Salaam Wegmüller spricht in einfachen Worten über die Regeln der Council Praxis, so wie sie bei den Zen PeacemakerInnen praktiziert wird. Diese Worte werden ins Arabische übersetzt, weil nicht alle Frauen die deutsche Sprache verstehen oder schon fließend sprechen. Das braucht etwas Zeit, denn es werden beim Übersetzen auch Verständnisfragen geklärt. Diese Praxis des gemeinsamen Teilens ist auch für einige Schweizer Frauen neu. Die Flüchtlingsfrauen nicken eifrig: Ja, sie kennen solche Formen des Gesprächs aus ihrer Heimat und sie wissen, wie gut es tut sich unter Frauen auszutauschen darüber, was gerade in einem ist, was bewegt oder Sorge bereitet. Die Kerze wird angezündet und wir laden ein, wen oder welche Kraft wir gerne bei uns haben möchten für die Dauer dieses Kreises.

Mit dem Herzen zuhören, aus dem Herzen sprechen...

Der Gesprächsgegenstand - einmal eine von einer Lakotaindianerin geschnitzte Frauenfigur, einmal ein klarer Kristall – geht von Hand zu Hand. Wir hören uns gegenseitig zu und wir erzählen, wenn wir den Gegenstand in den Händen halten. Oder wir schweigen. Das Alles auf Deutsch, Englisch, Arabisch, mal fließend mal stockend, aber immer in grosser Verbundenheit und mit gegenseitigem Respekt. Ich bin berührt, wie trotz kultureller und sprachlicher Hürden so schnell für alle klar ist, was es heisst mit dem Herzen zuzuhören und aus dem Herzen zu sprechen. Und uns alle verbindet das Bedürfnis genau das zu tun, egal in welcher Lebenssituation wir gerade sind oder was wir in der Vergangenheit erlebt haben. Wir teilen Alltägliches, Schmerzhafte und auch Erheiterndes. Beim Zuhören entsteht Resonanz und Neues, Überraschendes will im Kreis ausgedrückt werden.

Gemeinsam und mit einer Widmung blasen wir die Kerze aus. Diese Verbundenheit tut gut und beim anschliessenden Tee und Gebäck sind wir uns alle einig, dass wir uns bald wieder treffen wollen.



Der nächste Frauenkreis: Mittwoch, 11. Mai um 19h

Adresse:

Zumbachstr. 28, 3095 Spiegel b. Bern

Kontakt:

Barbara Salaam Wegmüller, Telefon
031 972 24 29

Projekte:

Weil die Freunde der Peacemaker so grosszügig sind, können wir untenstehende Projekte unterstützen.

Wir danken an dieser Stelle für alle Spenden – für die kleinen und die grossen. Für weitere Zuwendungen finden sie unser Spendenkonto unten. Bitte vermerken sie bei ihrer Spende, welches Projekt sie unterstützen möchten. Voilà!



Bernie Glassman's Therapie und Nachfolgebehandlung

Bernie Glassman Roshi hat am 12. Januar 2016 einen Schlaganfall erlitten, von dem er sich dank Therapie und Nachfolgebehandlungen gut erholt. Wir unterstützen seinen Genesungsprozess.

Vermerk: „Bernie“

Friedensarbeit in Ruanda

Seit 2014 unterstützen wir Frau Thérèse Uwitonze mit 200.- sFr. monatlich. Sie hat einen Master in klassischer Psychologie und eine Ausbildung in Trauma Therapie. - In verschiedenen Gruppen und Kreisen arbeitet sie mit der Bevölkerung aus verschiedenen Alters- und -Bildungsklassen an der Verarbeitung und Heilung des Genozides der vor 23 Jahren in Ruanda stattgefunden hat.

Vermerk: „Ruanda“

Renovation des Zen Tempels Einji in Rio de Janeiro

Der Tempel steht in einer Favela von Rio de Janeiro. Das Haus soll durch die Renovation kindersicher werden um mit den Angeboten für bedürftige Kinder zu beginnen. Bitte lernen sie mehr über den Platz und seine Angebote auf unserer Webseite.

Vermerk: „Einji“

Frauen und ihre Familien aus Syrien

Wir unterstützen Frauen und ihre Familie, die vor dem Krieg in Syrien geflüchtet sind und an unserem Frauenkreis in Bern teilnehmen.

Vermerk: „Frauenkreis“

Stiftsgarten Bern

Bitte informieren sie sich über dieses aussergewöhnliche und schöne Projekt inmitten von Bern unter <http://stiftsgarten.ch/> und in der Peacemaker Newsletter 3/2015

Vermerk: „Stiftsgarten“

Teilnahme an Zeugnis ablege Retreats

Bitte unterstützen sie unseren Fond für die Teilnahme an Zeugnis ablege Retreats des Zen Peacemaker Ordens und zur Teilnahme an Workshops und Trainings weltweit.

Vermerk: „ZPO Retreats“

Unser Spendenkonto:

Peacemaker Gemeinschaft, Zumbachstrasse 28, CH-3095 Spiegel / Bern

Bank: Spar+Leihkasse Münsingen, CH-3110 Münsingen,

Konto: 16 1.325.266.06, IBAN: CH62 0636 3016 1325 2660 6

SWIFT RBABCH22363

Post: Postcheque PC 30-38161-3

Wir, die Zen Peacemakers unterstützen Prozesse bei denen "sich Teile finden und zu einem Ganzen heilen". Seit 25 Jahren entwickeln die Zen Peacemakers in Seminaren und Retreats neue Formen, Methoden und Strukturen im Bereich der Friedensarbeit, des sozialen Engagements und der Zen Praxis. Die Transformation des Individuums und der Gesellschaft ist das Ziel der Zen Friedensarbeit.



Unser Fond erlaubt es uns, immer wieder Friedenstifter aus nicht-privilegierten Regionen an die Zeugnis ablegen Retreats des ZPO einzuladen. Danke!

Weitere Projekte unter: <http://www.peacemaker.ch/vision-und-projekte/>

Council – eine heilsame Peacemaker Praxis

Von Barbara Salaam Wegmüller

So wie wir alle liebt Tala das Sitzen in unserem Meditationsraum. Wir sitzen im Kreis rund um eine Kerze und hören tief auf das, was unser eines Herz im Kreis ausdrücken möchte, und auf das, was die Herzen all der anwesenden Frauen hier mitteilen. Tala ist 3 Jahre alt. Vor gut einem Jahr kam sie direkt aus dem Krieg in Syrien in die Schweiz. Ihre Mutter bringt sie mit, wenn wir uns zum interkulturellen Frauenkreis treffen. Das erste Mal vor ein paar Wochen hat Tala ganze 2 Stunden aufrecht auf ihrem Kissen im Kreis gesessen. War es an ihr, hielt sie das „Talking Piece“ fest in ihrer Hand, schaute uns erwachsenen Frauen ins Gesicht und lachte. Gestern Abend hat sie sich auf dem Zabuton, der schwarzen Meditationsmatte, zum Schlafen hingelegt und erwachte gerade zum Ende unseres Kreises. Sie half tüchtig mit, die Kerze auszublasen.

Im Austausch mit Barbara schrieb Jack Zimmermann, Autor des Buches "The Way of Council":

„Council ist eine wunderbare Möglichkeit, aus unserem Herzen Leid und Freude mit anderen zu teilen. Dass ein Kind, welches den Krieg erlebt hat, in einem Frauenkreis schläft und dann erwacht, um den Kreis abzuschliessen, das ist ein grosses Geschenk.“



Die dreijährige Tala sitzt mit uns im Kreis. Sie ist zusammen mit ihren Eltern vor dem Krieg geflüchtet. Seither verweigert sie das Sprechen. Im Kreis ist sie mit uns – aufgehoben.



Gemeinsam Teetrinken verbindet auch: Der Austausch ist offen und wir lernen uns kennen.

Zu Beginn laden wir Familienmitglieder und Freunde, die im Krieg „verloren“ gingen, ein. Wir sagen ihre Namen und halten den tiefen Schmerz des Verlustes im Kreis. Wir vernehmen aber auch von Frauen aus unserem Land, dass sie froh sind, die Eltern nicht allzu oft sehen zu müssen, weil die Beziehungen schwierig sind. Wir hören vom Schmerz über den Verlust von allem, vom zu Hause, von der Arbeit, der Kultur, der Freunde, der Geschwister... Und gerade aus diesem Schmerz entsteht die Idee, Gedichte in Arabischer Sprache zu schreiben, gemeinsam an Übersetzungen ins Deutsche zu arbeiten und ein Buch zu veröffentlichen – später. Ich sehe ein Aufleuchten in den traurigen Augen der Frau, die gerade neben mir sitzt.

Nach dem Kreisgespräch trinken wir Tee zusammen und geniessen Süßigkeiten, die auf dem Tisch meist reichlich zusammenfinden. Immer wenn die Schweizer Frauen zum Kreisgespräch oder zur Meditation kommen, bringen sie Säcke voll schöner Kleider und Schals mit für alle, die etwas aussuchen möchten für sich, für ihre Angehörigen oder für ihre Freundinnen. So entsteht ein Raum voller Liebe und Respekt für all die unterschiedlich gelebten Frauenleben und wir wünschen uns füreinander, die kostbaren Leben mögen glücksverheissend sein.

Nach unserem letzten Kreisgespräch habe ich Jared Seide, ein lieber Peacemaker Freund und Hauptlehrer vom Zentrum für „Council“, kontaktiert mit der Frage, ob es die Richtlinien zum Kreisgespräch wohl in Arabischer Sprache gebe. Noch am gleichen Tag habe ich diese mit freundlichen Ermutigungen von Jack Zimmermann, Leon Berg und Itaf Awad – Gründer und Hauptlehrer vom Ojai Zenter sowie Herausgeber des Buches „The Way of Council“ - erhalten. Ihre Grosszügigkeit und ihre freundliche Unterstützung haben mich tief bewegt. Sie haben grosszügig mit uns geteilt. Und genau das ist die Essenz von „Council“, von der wunderbaren Praxis Frieden zu stiften, indem alle Teile zusammenkommen. - Ich drücke hier meine Dankbarkeit für alle Einladungen aus, die ich über die Jahre immer wieder erhalten habe, an Kreisgesprächen teilzunehmen und das Kreisgespräch zu praktizieren, bei dem mein Herz lernte hinzuhören und zu teilen.

Kurzinterview mit S'anaa Rafee:

Nicht-Wissen – Zeugnisablegen – Heilen

Interview Annalis Prendina

S'anaa, du bist zusammen mit deinen Eltern und anderen Familienmitgliedern in die Schweiz geflohen und hast dabei deine Wahlheimat Syrien, dein zu Hause, deine Freunde und deinen Beruf zurückgelassen. Du hast fast alles dir Vertraute loslassen müssen, vor allem deine Selbstständigkeit. Was ist deine Erfahrung mit dem Neuanfang in einer fremden Welt?

Nicht-Wissen

„Zuerst war ich froh und glücklich, dass ich nicht mehr im Krieg leben musste. Bald schon machte ich mir aber Sorgen, wie ich hier in Kontakt kommen könnte und wie die Sprache lernen. Dann war ich von der Freundlichkeit und Grosszügigkeit der Menschen überrascht und diese Sorge rückte etwas in den Hintergrund und ich hatte etwas weniger Angst und mehr Zuversicht. Denn anfangs war ich immer in grosser Angst, weil mein Bruder noch in Syrien, im Krieg war. Eigentlich hatte ich immer doppelte Sorgen: Einerseits wegen meinem Bruder und andererseits sorgte ich mich um die Gesundheit meiner alten Eltern. Ich bin nur in die Schweiz gekommen wegen der Verantwortung für meine Eltern. Ohne sie wäre ich in Syrien geblieben, um meinen Freunden zu helfen. Also, durch diese ganze neue Situation hatte ich gar keine Zeit mehr, an mein altvertrautes Leben in Syrien zu denken. Vom Moment der Ankunft meines Bruders hier in der Schweiz, war die Angst weg.“

Zeugnisablegen

„Ordnung, Pünktlichkeit, Sauberkeit und die Tatsache, dass die Leute Gesetze und Regeln einhalten, sind mir zuerst aufgefallen. Ich war überrascht, wie geduldig die Leute anstehen. Kein Gedränge! Es gibt auch keinen Streit beim Einkaufen in den Lebensmittelgeschäften. In Syrien haben sich die Frauen um das Brot gestritten. Da war so viel Stress und Streit wegen dem Krieg und es war nicht genug da für alle. Ich glaube, hier läuft alles so ordentlich, freundlich und ruhig ab, weil es immer genug hat. Das gibt mir ein schönes Gefühl von innerer Ruhe und ich wünsche mir, dass es überall so ist und dass es keinen Krieg gibt. Ich war sehr überrascht, wie freundlich mich unbekannte Menschen auf der Strasse grüssen. Auch Männer! Zuerst war das für mich ganz ungewohnt und irritierend, denn in Syrien werde ich von unbekannten Männern nicht gegrüsst – ausser, sie wollen etwas von mir. Heute ist diese Freundlichkeit schon ganz normal für mich.“

Heilen

„Hier haben alle Menschen ein Ziel. Und sie machen, was gemacht werden muss, um das Ziel zu erreichen. Dazu braucht es viele kleine Schritte. Ich möchte wieder Lehrerin werden und der Schweiz durch meine Selbstständigkeit und Unabhängigkeit danken. Durch das hier sein haben sich die Verhältnisse gerade umgedreht: Dort war ich Selbstständig und konnte andere unterstützen, hier bin ich abhängig. Dort war ich Lehrerin, hier bin ich Schülerin. Ich lerne Deutsch. Mein zweites Ziel: Autorin in deutscher Sprache.“



Die drei Grundsätze der Zen Peacemaker:

- Nicht-Wissen, indem wir feste Vorstellungen über uns selbst und das Universum aufgeben
- Zeugnisablegen von der Freude und dem Leiden der Welt
- Heilen (und Handeln), das aus Nicht-Wissen und Zeugnisablegen erwächst

S'anaa Rafee



S'anaa Rafee ist Lehrerin und Autorin von Kurzgeschichten und Gedichten. Seit Januar 2014 lebt sie in der Schweiz.

S'anaa Rafee ist Palästinenserin und zweites von sechs Geschwistern, von denen keines im gleichen Land der arabischen Welt geboren wurde. Die Familie war stets auf der Flucht. S'anaa Rafee wurde im Irak geboren und nach einigen anderen Stationen siedelte sich ihre Familie dann in Syrien an. Da war sie 20 Jahre lang als Lehrerin tätig bis zu ihrer nächsten Flucht vor dem Krieg. Heute hat sie die Niederlassungsbewilligung C in der Schweiz und wohnt in Bern.



S'anaa Rafee beim Tee nach dem Frauenkreis. - S'anaa schreibt. Sie drückt ihren Verlust vom „zu Hause“ in Gedichten aus. Die Frauen im Kreis wollen sie bei der Übersetzung vom Arabischen ins Deutsche unterstützen.

ZPO Teaching-Tour Brasilien Februar 2016

Bericht von Barbara Salaam Wegmüller

Roshi Barbara Salaam Wegmüller und Sensei Roland Jakushi Wegmüller reisten im Februar 2016 nach Brasilien und stellten den Zen Peacemaker Orden vor: Vom bis.... besuchten sie ganz unterschiedliche brasilianische Orte und Sanghas. Roshi Barbara Salaam berichtet.

Die Freundschaft war vor vielen Jahren entstanden, während eines Zeugnis ablegen Retreats in Auschwitz. An dem Platz, an dem Millionen von Menschen ermordet und entwürdigt wurden, entstehen während den Zen Peacemaker Retreats immer wieder tiefe Freundschaften. Über zehn Jahre lang besuchten uns Zen Peacemaker aus Brasilien und erneuerten Jahr für Jahr ihre Einladung einen Gegenbesuch zu machen. Im Februar dieses Jahres waren die Zeit und die Umstände für Roland und mich richtig, dieser Einladung zu folgen. Wir beide sind oft gereist und haben schon viel von der Welt gesehen, aber Südamerika war für uns Neuland. Die Fahrt vom Flughafen Curitiba in Richtung Ilha do Mel, wo wir uns an die sommerlichen Temperaturen gewöhnen sollten, führte uns für über zwei Stunden durch Regenwald. Auf beiden Strassenseiten bis zum Horizont nichts als endloses Urwaldgrün, die Hügel in leichte Nebelwolken gehüllt. Der atlantische Regenwald ist ein Unesco Kulturerbe.

„Mir war als würden alle Zellen in meinem Körper lächeln, während wir diese dichte Natur durchquerten.“

Der Regenwald hier ist die Heimat von 20 000 verschiedenster Sorten von Pflanzen und 1361 Säugetieren, Vögel, Reptilien und Schlangen. Dies ist als ein unglaublich lebendiges Energiefeld fühlbar, mit dem mein Körper sofort in Resonanz ging.

Olga und Ovidio, das Ehepaar, bei dem wir einige Tage später, in Porto Alegre zu Gast waren, sind beide Psychotherapeuten, spezialisiert in systemischer Familientherapie. In ihrer Arbeit als Dozenten an der Universität, in der Praxis mit Privatpatienten und in ihrem Institut haben sie im Laufe der Jahre tiefe Einblicke in die Gesellschaftsstrukturen der Bevölkerung in Brasilien gewonnen. Der Austausch mit den beiden war für uns sehr interessant.

Nach dem Besuch des Zen Tempels Via Zen in Porto Alegre, stiessen unsere Zen Peacemaker Freunde aus Zürich zu uns. Jorge Dellamora Mello ist Seniorschüler und Zen Priester in der Linie von Roshi Monja Cohen sowie auch ZPO Lehrer für Strassenretreats, ordiniert von Roshi Genro Gauntt. Seine Frau Marge Opplinger Pinto ist Zen Priesterin sowie Praktizierende in tibetischem Buddhismus. Die beiden sind nahe Dharmafreunde von uns. Sie hatten uns eingeladen, während dem Carnevalsretreat in Vila Zen Center in Viamao über die Sangha des Zen Peacemaker Ordens und den Grundsätzen der Peacemaker zu sprechen. Auf dem Weg zum Retreat machten wir Halt im Tempel von Lama Padma Samten, wo wir von hundert Praktizierenden erwartet und warm empfangen wurden. Nach unserem Dharmatalk lernten wir die beeindruckenden Projekte kennen, die Suppenküche in der Favela, die Schule und den Kindergarten, die zum Tempel gehören. Viele berührende Begegnungen wurden uns geschenkt, bevor unsere Reise zum nächsten Platz weiterführte.

Von weitem grüsst die grosse Buddha Statue wenn man sich dem Zen Zentrum Vila Zen in Viamao nähert. Der Platz ist ein Praxisplatz, der uns mit all den vielen Menschen, die dort ernsthaft Zen praktizieren und unglaublich viel arbeiten, sehr tief berührt hat. Wiederum wurden wir warm empfangen, es war so schön für uns in der grossen Gemeinschaft zu praktizieren. Das Herzsutra in Portugiesisch tönt wunderschön, und dank unseren internationalen Freunden wurden unsere Dharmavorträge übersetzt und auch die Frage und Antwort-Stunde wurde vielsprachig in Englisch-Portugiesisch-Deutsch entspannt und fliessend übersetzt.

Fortsetzung auf Seite 7



Sozial engagierter Buddhismus

Wie der amerikanische Zen-Meister Bernie Glassman Roshi den Buddhismus verändert:
Download auf der Homepage
www.peacemaker.ch
(artikel_baatz.pdf)



Viele berührende Begegnungen: Dionisia und ihre Suppenküche in der Favela. Sie kocht für die Kinder.



Rote Nasen für Bernie...



Lama Padma Samten und seine ZPO Freunde – von links nach rechts: Marge Oppliger, Jorge Koho Mello, Roshi Barbara Salaam Wegmüller, Lama Samten, Sensei Roland Wegmüller, José Ovidio Waldemar at CEBB Caminho



Unser Abschied von ViaZen: Unsere Dankbarkeit gilt dem Priester Shoden, Sensei Dengaku und Roshi Cohen, sowie allen Sangha Mitgliedern. Sie haben uns mit der Ernsthaftigkeit ihrer Zen Praxis, mit ihrer harten Arbeit und ihrer Herzenswärme inspiriert.

Fortsetzung von Seite 5

Der Platz von Vila Zen wurde vor kurzem vergrössert, die Gemeinschaft konnte noch ein weiteres grosses Stück Land dazu kaufen. Dies hat das Potential zu einem tollen Projekt, mit Perma Kultur und Vielem mehr. Die Gemeinschaft ist zur Zeit mit der Planung beschäftigt, was entstehen wird. Das Treffen mit Roshi Cohen war familiär vertraut, gehören wir ja alle zur White Plum Asangha als Lehrer in der Nachfolge von Maezumi Roshi. Für Roshi Bernie Glassman, der sich gerade von einem Schlaganfall erholt, machten wir als Gruppe ein Foto mit allen roten Clown Nasen, die wir finden konnten um ihm unsere Grüsse und beste Wünsche zukommen zu lassen.

Unsere nächste Einladung kam vom Zen Kloster Einji in Rio de Janeiro. Das Kloster befindet sich am Eingang einer Favela im Copacabana Distrikt, mit dem Namen Pavao Pavaozinho-Cantagalo. Die Favela ist ein armes Quartier, wie es sehr viele davon in Rio de Janeiro gibt. Es ist eine Zone in der die Chefs von Drogen Gangs und die Polizei sich gegenseitig bekämpfen, es gibt oft Tote und tägliche Gewalt. Das Haus gehörte früher einer reichen Familie, bevor die Gegend zu einer Favela wurde. Die Familie verliess das Haus und schenkte es Tokuda Roshi. Heute wird es von Sensei Alzio Braz, einem Psychiater geleitet. Vier Frauen bewohnen und leiten das Haus, während Sensei Alzio ausserhalb wohnt.

Da das Haus zwischendurch einige Jahre leer stand, müssen dringend Renovationsarbeiten gemacht werden. Unsere Dharmatalks und der Frage und Antwortabend wurde rege besucht von der Sangha, deren Mitglieder aus Menschen unterschiedlicher Altersklassen und Gesellschaftsschichten besteht.

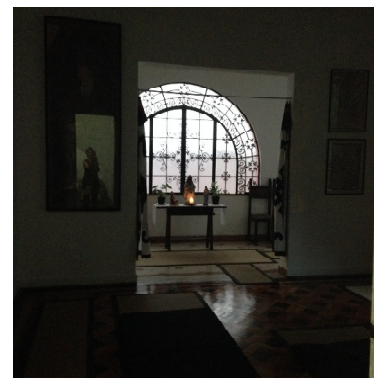
Es gibt Obdachlose, die zuerst eine Dusche nehmen bevor sie sich zu den anderen in den Meditationsraum begeben um neben Geschäftsmännern, Journalistinnen und jungen Müttern zu meditieren und gemeinsam zu praktizieren. Das Sitzen in Einji, Freitagnacht war für mich still, wie im Auge des Hurrikans - inmitten der tosenden Winde von Samsara, den Geräuschen der Favela. Hier entstand ein Projekt der Peacemaker Schweiz, Materialkauf für die Renovation des Hauses. Der Bau soll kindersicher werden um einen Hort der Geborgenheit zu werden, für die Verletzlichsten der Gesellschaft, die Kinder. Pläne wurden ausgesprochen zum richtigen Zeitpunkt Kreise für Mütter, für Väter anzubieten.

„Es ist ein sensibles, gefährliches Feld, hier Schritt für Schritt heilende Energie zu halten und ihren Radius zu vergrössern.“

Ganz nahe am Zendo sehe ich über die Mittagszeit Menschen mit ihren Lunchpaketen an drei Kindern vorbeigehen, die im tiefen Drogenschlaf auf dem Gehsteig liegen. Es gibt in Brasilien nach den Schätzungen der UNO 10 Millionen Strassenkinder. Auch am späten Nachmittag liegen sie noch da, schutzlos und verlassen. Eine weitere Statistik: Brasilien hat am meisten Schönheits OP's weltweit. Wie viel Energie kostet es, die Not nicht mehr wahrzunehmen, die sich vor unseren Füssen zeigt?

Ivamney Lima, ein ZPO Mitglied lud uns zu einem Anlass des Theatre of the Oppressed ein, wo wir dieses wunderbare, kreativitätsfördernde Werkzeug kennenlernen durften und Bekanntschaft sowohl mit den Lehrern, wie auch mit den Jugendlichen aus einer der grössten Favela in Rio de Janeiro machen durften. Ivamney, ein nun pensionierter Veterinär, wird sein Peacemaker Engagement vor allem mit diesen Menschen weiterführen. Auch dieses Projekt finden wir äusserst wichtig und unterstützungswürdig.

Brasilien ist ein sehr grosses Land voller Gegensätze, die Menschen, die schöne Sachen für andere machen, denen wir in Freundschaft verbunden sind, scheinen uns wie Lichtpunkte auf der grossen Karte dieses Landes, schimmernde Perlen in Indras Netz, vor ihnen verneigen wir uns in Dankbarkeit.



Das Tor zur Favela: Stille im Zen Kloster Einji



Vieles ist im Zen Kloster Einji noch renovierungsbedürftig...



Lichtpunkte in einem sensiblen, gefährlichen Feld vom Alltag in Brasilien.

Sanghas, ZPO und weitere Angebote

Spiegel-Sangha

Zumbachstr. 28, 3095 Spiegel b. Bern – Kontakt: Barbara Salaam Wegmüller, Telefon 031 972 24 29 – immer Donnerstag, 20.00 h

Aaren Zendo, Bern

Am Läuferplatz 6, 3011 Bern – Kontakt: Roland Yakushi Wegmüller, Telefon 031 972 24 29 – Montag, Mittwoch morgens 7.30 - 8.00 h und Donnerstag, 12.45 - 13.45 h

Meditation in St. Gallen

Hirtenstr. 6, 9008 St. Gallen – Kontakt: Franziska Schneider, franziska@zenpeacemakers.org – Montag, 19.30 h (Termine anfragen!)

Meditation in Aarau

Adelbändli 2, 5000 Aarau – Kontakt: Sara Kokyo Wildi, Telefon 062 823 55 70 – diverse Wochentage (www.zendoaarau.ch)

Meditation in Zürich-Irchel

Praxis Irchel PGI, Winterthurstr. 143, 8057 Zürich – Kontakt: Liselotte Müller, limumei@ggaweb.ch – immer Mittwoch, 18.30 h

Zen Peacemaker Orden Tage der Besinnung in der Spiegel-Sangha:

28. Mai ZPO Tag der Besinnung

03. September ZPO Tag der Besinnung

Anmeldung: www.peacemaker.ch/kontakt/

Weitere Angaben und Angebote siehe www.peacemaker.ch/angebot

Aktuell:

GV des Peacemaker Vereins CH am 21. Mai 2016

Zeit: 12.00 - 18.00

Ort: qigo Bern Bettina Hofer, Könizstrasse 21b, 3008 Bern

Anmeldungen und nähere Infos bei:

Barbara Salaam Wegmüller b.salaam@bluewin.ch

Tag der Besinnung am 28. Mai 2016

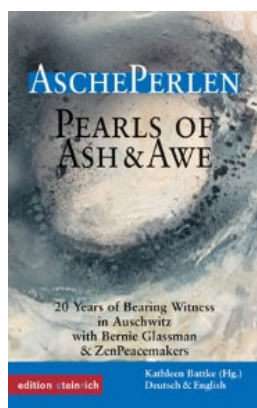
Mit der Herausgeberin des Buches "Ascheperlen" Pearls of Ash & Awe, Kathleen Battke. Sie spricht über die Gelübde des Schreibens. Wir freuen uns sehr auf den Austausch mit ihr und hoffen auf rege Teilnahme.

Zeit: 9.30 - 15.00 (nach dem gemeinsamen Mittagessen)

Ort: Zumbachstr. 28, 3095 Spiegel

Anmeldungen an:

Barbara Salaam Wegmüller: b.salaam@bluewin.ch



Herausgegeben von Kathleen Battke. Inspiriert und mit herausgegeben von Ginni Stern (USA) und Andrzej Krajewski (Polen). Edition Steinrich.

- Zweisprachige Ausgabe: Deutsch-Englisch
- Hardcover (ca. 300 S.) ISBN 978-3-942085-47-2
- Ebook (ePub) ISBN 978-3-942085-50-2

NEU!

Männerkreis mit Syrischen Flüchtlingen in Bern

Beginn: Ende Mai/Anfang Juni 2016

Anmeldung bei:

Roland Yakushi Wegmüller, Telefon 031 972 24 29

Zen Peacemaker Retreats & Workshops

06. - 09. July 2016

Workshop in Bern: Die fünf Farben unseres

Mandalas mit zwei Zen Peacemakers aus dem Zen Peacemaker Orden: Mit Zen Lehrerin Barbara Wegmüller und dem Künstler und Schauspieler Damian Dudkiewicz. Der Workshop wird in Deutscher und Englischer Sprache stattfinden.

Anmeldung bis 15. Juni 2016 unter:

www.peacemaker.ch/kontakt/

Unterbringung und Essen ist Sache der Teilnehmenden, es gibt eine Jugendherberge in Bern und einen schönen Campingplatz direkt an der Aare.

Kosten für den Workshop:

250.- Schweizer Franken, Mitglieder des ZPO bezahlen Sfr.-200.-

19. - 23. Oktober 2016

Zen Peacemaker Retreat im Seminarhaus

Engl mit Roshi Barbara Salaam Wegmüller

Anmeldung:

www.seminarhaus-engl.de/

ZPO Bearing Witness Retreats

25. - 29. Juli 2016

- Black Hills (South Dakota, USA)

31. Okt. - 4. Nov. 2016

- Auschwitz (Polen)

Anmeldung:

www.zenpeacemakers.org

Weitere Angebote der Zen Peacemaker CH und ZPO International finden sie auf der Webseite www.peacemaker.ch